



Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
University of Veterinary Medicine Hannover

Arbeitsgruppe Immunologie

Kommissarischer Leiter: Prof.  
Dr. Burkhard Melnecke  
apl. Prof. Dr. Hans-Joachim  
Schubert  
Tel. +49 511 856-7267  
Blasenhofstr. 15  
30173 Hannover

Tel. +49 511 856-7382/7383  
(Dingestick)  
Fax +49 511 856-7682  
immun@tho-hannover.de

Dr. med. vet. Rauber  
Tierärztliche Klinik  
Unterstetten 10  
83317 Telsendorf

**Befundmitteilung** Diag-Nr. 1006310

Hannover, 20.06.2013

Patient: Süddt. WB, Wallach, "Aloisius"

Entnahme: 10.06.2013 Eingang: 11.06.2013

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

das eingesandte Untersuchungsmaterial Ihres Patienten wurde am 11.06.2013  
in einem funktionellen Allergietest (FIT) untersucht.

Allergene	Ergebnis	Allergene	Ergebnis
Gullicoides nuceae	positiv 3 +	Haselnuss	negativ
Wadenstecher	positiv 1 +	Raps	positiv 1 +
Kriebelmücke	positiv 3 +	Milben (Lop. destr.)	negativ
Eintagsfliege	positiv 1 +	Milben (Dem. pteron.)	negativ
Motte	positiv 3 +	Milben (Acarus siro)	positiv 1 +
Stechmücke	positiv 3 +	Mais	positiv 1 +
Pferdebremse	positiv 3 +	Roggen	positiv 1 +
Hausfliege	positiv 2 +	Weizen	positiv 1 +
Feuerameise	positiv 2 +	Hafer	positiv 1 +
Hautpilz-Mix	negativ	Gerste	positiv 1 +
Gräser-Mix (Pollen)	positiv 1 +		
Spätpollen-Mix	positiv 1 +		
Schimmelpilz-Mix	negativ		
Gräser-Mix (Korn)	positiv 2 +		
Baum-Mix (früh)	positiv 1 +		
Baum-Mix (spät)	positiv 1 +		
Birke	negativ		

Das Ergebnis dokumentiert den aktuellen funktionellen Sensibilisierungsgrad (aktuelle Reaktionsbereitschaft) der basophilen Granulozyten in der untersuchten Blutprobe.

Ein negatives Ergebnis macht eine allergische Typ I-Reaktion gegen die hier geprüfte(n) Allergenpräparation(en) sehr unwahrscheinlich. Ein eindeutig (1+) bis höchstgradig (4+) positives Ergebnis spricht für eine funktionell deutlich ausreichte bis höchstgradige Typ I-allergische Reaktionsbereitschaft gegen die hier eingesetzte(n) Allergenpräparation(en). Dies schließt auch Allergene von Insekten ein, die hier nicht vorkommen (z.B. Feuerameise) oder vermutlich keine direkten Verursacher der Symptome sind (z.B. Motte o. Eintagsfliege). Sie enthalten jedoch kreuzreagierende Allergene gegen hierzulande allergeausweisende Insekten und werden zur Verbesserung der Diagnostik hier mituntersucht, solange keine definitiveren Allergene verfügbar sind. Diese Reaktionsbereitschaft kann bei Vorliegen hinreichender Mengen entsprechender Allergene am Ort sensibilisierter Zellen zur klinischen Ausprägung einer Typ I-Allergie führen, muss aber nicht, wenn ausreichend potente Kontrollmechanismen wirksam werden. Mit 1+, 2+ bezeichnete Ergebnisse geben grenzwertig positive Reaktionen wieder, die von fraglicher biologischer Bedeutung sind.

Mit freundlichen Grüßen

*H. A. Rauber*  
Prof. Dr. med. vet. Hans-Joachim Schubert